

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	26 (1953)
Heft:	2
Rubrik:	Février en Suisse : fêtes populaires = Fastnächtliche Volksfeste im Februar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÉVRIER EN SUISSE: FÊTES POPULAIRES

Le second mois de l'année, beau et enneigé, comble les amateurs de sports blancs qui hantent les pistes célèbres, les champs de ski, les patinoires animées des stations hivernales des Alpes, des Préalpes et du Jura. Mais les grandes et les petites villes de la plaine offrent, à ceux qui ne peuvent s'évader vers les hauteurs, les richesses artistiques de leurs concerts, de leurs expositions, de leurs représentations théâtrales, à côté des joyeuses fêtes populaires et traditionnelles de février. La transition entre la fin de l'hiver et le début du printemps sera abrégée par ces festivités où l'humour est roi et la fantaisie reine. Bâle vient en tête avec son célèbre carnaval qui rassemble, venant de près et de loin, tout un public enthousiaste, curieux de voir défiler en cortège, dans les rues de la ville, des groupes costumés figurant les principaux événements survenus dans l'année. Les fameux tambours de Bâle offrent, au Théâtre Küchlin, les 6, 8, 13 et 15 février, des concerts renommés. Le 23 et le 25 février, la fête atteint son apogée. Le cortège aux flambeaux en est le clou, et ces flambeaux, artistiquement décorés, sont exposés le 24 février dans la «Basler Halle». Tout se termine le 28 février avec la ronde des bals masqués et leurs joyeux mystères. A Zurich, le carnaval se déroule surtout les 22 et 23 février avec des cortèges où abondent les groupes pittoresques et les chars richement décorés. Les artistes aussi ornent le «Kongresshaus» pour le bal masqué du 21 février. Nous revenons aux plaisirs variés du carnaval dans la jolie station thermale de Baden les 12 et 15 février, dans la coquette cité de Lucerne les 12 et 16 février, dans le charmant vieux quartier de Bienne les 21 et 22 février et dans ce ravissant Zoug, au bord de son lac, le 16 février. Et partout la farandole des bals masqués clôt brillamment ces jours de liesse. Brigue organise son fastueux cortège oriental les 8 et 12 février. Scuol et Tarasp Vulpera auront déjà, le premier du mois, fêté «L'hom Strom», ancienne coutume populaire d'origine païenne. Nous ne saurons détailler les innombrables manifestations sportives sur neige et sur glace qui divertissent les hôtes des belles stations hivernales. Rappelons toutefois les élégants défilés de mode qui ont lieu à la mi-février, à Saint-Moritz. Le Tessin a une originale façon de fêter le carnaval avec son succulent risotto préparé en plein air, sur les places publiques de Bellinzona le 15 février, sur celles de Lugano les 16 et 19 et d'Ascona le 17.

Fasnacht in Basel – Carnaval bâlois
Photo Giegel SZV



Zeichnung von — Dessin d'Aloys Carigiet

HARTE SCHWEIZER BERGVOLK

Für uns vom Unterland und die Feriengäste von jenseits der Grenzen verbindet sich der «Schweizer Bergwinter» mit einer strahlenden Höhensonnen in einem azurblauen Himmel, mit Silberschnee und blitzenden Eisbahnen, mit Schlittenfahrt und fröhlichem Gelächter und jener warmen Gastlichkeit, für welche unsere Hotels und Pensionen berühmt geworden sind. Doch wer auf seinen Skitouren auch einmal in abseitige Täler oder zu jenen hochgelegenen Höfen kommt, die beinahe im Schnee ertrinken, der stutzt: «Wie? Hier hausen winterlang noch Menschen?» Und unvermittelt geht ihm auf, daß der «Schweizer Bergwinter» doch wohl noch eine andere, milder vergnügte Seite hat. Davon wüßten unsere Bergbauern zu erzählen. Aber sie erzählen kaum einmal davon. Sie stapfen wortlos durch den meterhohen Schnee in den Wildwald hinaus, suchen mit Holzen und mit Stammtransport auf selbstgebauten Schlitten einen spärlichen Verdienst, schauen wohl einmal besorgt zu den Lawinenhängen empor und hoffen halt, der Herrgott werde ein Einsehen haben. Die Büuerin aber sitzt am Spinnrad oder am Webstuhl, wo sie den selbstgebauten Flachs und die Wolle ihrer eigenen Schafe verwertet. «Selbstversorgung!» heißt die Lösung. Es ist ein Glück, wenn das am Herbstmarkt verdiente Bargeld für den Zins und die dringendsten Anschaffungen reicht. Vermögen? Kostspielige Vergnügen? Nein, das kennt man nicht in dieser Gegend. Und dennoch ist es in den letzten Jahren auch in den weltverlorenen Weilern und Höfen des schweizerischen Alpenlandes besser geworden — in jenen Jahren, da die Schweizer Berghilfe am Werk war. Nie noch gab sie gutgemeinte Almosen, weil derlei Unterstützung auf die Dauer ja doch nicht helfen kann. Es geht um etwas anderes, größeres: Wir müssen versuchen, dem hartbedrängten Volk der Alpen die Selbsthilfe möglich zu machen. Weil einzig dies für eine wirkliche Besserung der Existenzverhältnisse entscheidet, bringt die Schweizer Berghilfe durch ihre Zuschlüsse Wildbachverbauungen, Lawinenmauern, einfache Sträßchen in den Bergwald und zur Alp, Wasser- und Stromversorgungen, Transportseilbahnen zu hochgelegenen Siedlungen, Sägewerke und Alpställe usw. zur Ausführung und fördert zielbewußt die zweckmäßige Ausbildung der Bergjugend durch praktische Kurse aller Art. So ist ein helles Licht über unsern Bergen aufgegangen.

vz

Schweizer Berghilfe-Sammlung 1953: Postscheckkonto VIII 32443 Zürich.

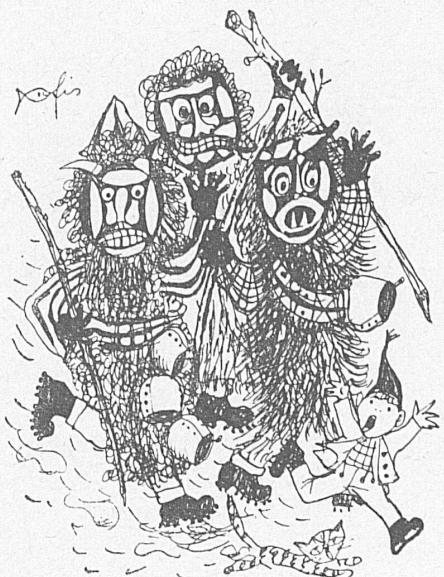
FASTNÄCHTLICHE VOLKSFESTE IM FEBRUAR

Wer nicht das Glück hat, im zweiten Monat des neuen Jahres den Höhepunkt der Sport- und Vergnügungssaison in einem der schweizerischen Winterkurorte mitzuerleben, wird besonders dankbar dafür sein, daß die großen und kleinen Städte ihm eine Fülle von Theateraufführungen, Festkonzerten, Ausstellungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen bieten. Auch der volkstümliche Humor darf sich in diesem Monat austollen, und er wird sicher auch ernsthafte Leute in seinen Strudel hineinziehen, um ihnen die Wartezeit bis zum erschienenen Frühlingsanfang zu verkürzen. Ein Hinweis auf das Fastnachtsvergnügen muß unbedingt mit Basel beginnen. Denn hier tobt sich der maskenfreudige, satirische Humor in so üppiger Form aus, daß die begeisterten Zuschauer von weit herkommen, um sich gutgelaunt und neugierig in das Gedränge zu mischen. Viermal, nämlich am 6., 8., 13. und 15. Februar, finden im Küchlinstheater Monstre-Trommelkonzerte statt. Der 23. und 25. Februar sind die eigentlichen Fastnachtstage; am 24. Februar kann man in der «Basler Halle» die mit satirischen Bildern und Versen bemalten Fastnachtslaternen eingehender als an den Umzügen der Cliquen betrachten. Die Kehraus-Maskenbälle sind auf den 28. Februar angesetzt.

In Zürich, wo die Tradition der Fastnachtsumzüge nicht so weit zurückreicht, wagt sich die unternehmende Fastnachtsgesellschaft am 22. und 23. Februar mit einem an satirischen und parodistischen Gruppen, Wagen und Einzelfiguren reichen Umzug hervor, und die Künstlerschaft dekoriert das Kongreßhaus für ihren Maskenball vom 21. Februar. Eine starke Anziehungskraft auf Gäste von nah und fern übt jeweils die Fastnacht im Thermalkurort Baden aus. Sie wird am 12. und 15. Februar mit Maskenumzügen und lebhaftem Festbetrieb gefeiert. Stark im Volksleben verwurzelt ist sodann die Fastnacht in Luzern. Hier sieht man am 12. und 16. Februar die traditionellen Umzüge und hat am 12. Februar Gelegenheit, sich am großen Maskenball im Kunsthause zu amüsieren. Die schöne, alte Stadt Biel kündigt für den 21. und 22. Februar ihren Karneval mit Umzug an; Zug hat ebenfalls ein fest eingewurzeltes Fastnachtsleben und lädt auf den 16. Februar zum Stadtmusikball in das Kasino ein.

In Brig veranstaltet der «Türkenbund» am 8. und 12. Februar seine fastnächtlichen Umzüge; in Scuol im Unterengadin wird schon am 1. Februar der auf heidnische Zeiten zurückgehende Volksbrauch «L'hom strom» gefeiert. Was das Festleben der großen Oberengadiner Winterkurorte betrifft, so sei hier nicht gemeldet, was sich im Schnee und auf dem Eis abspielt; wohl aber mögen die fashionablen Modeschaufeste im «Suvrettahaus» (Mitte Februar) und im «Palace» (14. und 15. Februar) in St. Moritz hervorgehoben sein. Im Tessin geht man im Februar schon dem Vorfrühling entgegen und feiert das karnevalistische Risottoessen in Bellinzona am 15. mit Maskenumzug, in Lugano am 16. und 19. Februar auf der Piazza Riforma und in Ascona am 17. mit volkstümlichen Spielen auf der Piazza am See.

E. A. B.



Zeichnung - Dessin de Hans Fischer

BEARBEITUNG: HANS KASSER

14./15. Internat. Skirennen «Das Weiße Band von St. Moritz». – Modeschau im Suvretta House. – Curling: Engiadina-Cup.
Mitte Februar: Modeschau im Palace-Hotel.
15. Eishockeymatch. – Ski: «Sie-und-Er»-Abfahrtsrennen.

18. Eisschauläufen.
21./22. Schweiz. Skimeisterschaften, nord. Disziplinen (Langlauf, Sprunglauf, Staffellauf). – Curling: Posthotel-Cup.
März: 1. «Chalandia Marz», Frühlingsfest. – «Schlitteda Engiadina».
3./8. Akademische Welt-Winterspiele (Ski, Eis, Skeleton).
14. Ski: Slalom giganteus.
22. Ski: Clubrennen.

STOOS

März: 6./8. Schweiz. Arbeiterskirennen.
22. Internat. Riesenslalom.

THUN

Februar/März: Kunstsammlung der Stadt Thun: Gemälde, Plastik, Graphik.

UNTERWASSER

März: 8. (evtl. 15.) XXIII. Kässerruck-Abfahrtsrennen.

VERBIER

Février: 12. Concours de ski «Elle et Lui». – Descente aux flambeaux.
15. Concours de carnaval.
Mars: 1*, 19., 22. Excursions de ski.
29. Slalom géant de Medran, concours international.

VILLARS-CHESIÈRES

Février: 12. Journée de l'Ecole suisse de ski.
14./15. Tournoi de hockey sur glace. – Curling: Scotsman-Cup.
19. Slalom nocturne. – Descente aux flambeaux.
28 févr./1* mars. Championnat des «Petits Bouquetins»: Descente, slalom, saut.
Mars: 15. Chaux-Ronde-Derby – combiné de ski descente/slalom géant.
Pendant la saison: Patinage artistique, gymkhana sur glace, tailing parties, tournois de bridge.

WENGEN

Februar: 12., 17., 19. Skirennen: Odling-, Scalded-Cats, Hein-Cups.
13., 22. Eishockeyspiele.
14. Skispringen an der Jungfrau-Schanze.
15. Abfahrtsrennen und Slalom, Byron Trophy.
17., 28. Curling: Reinert-&-Stofer, Holland-Cups.
18., 25. Eistanzkonkurrenzen.
28. Abfahrtsrennen am Gletscherseil.
März: 1. Jugend-Skitag des Jungfraugebiets.
3., 7./8. Curling: Bols-Cup, Interclub-Match.
15. 24. Kombiniertes März-Skirennen, Abfahrt/Slalom.
22. Skirennen um den Rosamund-Becher.

WILDAUS

Februar/März. Jeden Freitag: Gästerennen und Skichilbi.

WINTERTHUR

Febr./März. Museum der Stiftung Oskar Reinhart: Sammlung von Bildern schweizerischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemäldeausstellung des Kunstvereins Winterthur.

Februar: 11. Symphoniekonzert. Leitung: Joseph Keilberth. Solist: Pierre Fourrier, Violoncello.

15. Freikonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solist: William Bilenko, Horn.

18. Orchesterkonzert. Leitung: Robert F. Denzler. Solist: Edmond Cohanier, Saxophon.

22. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solistin: Elena Belli, Violine.

25. Symphoniekonzert. Leitung: Wilhelm Furtwängler.

März: 4. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solisten: Egon Parolari, Oboe, Georges Coutelen, Klarinette.

11. Symphoniekonzert. Leitung: Paul Sacher. Solist: Hansheinz Schneberger, Violine.

17. Freikonzert. Leitung: Ernst Schaerer. Solist: Alfred Ehrmann, Klavier.

18. Kammermusikabend mit dem Winterthurer Streichquartett.

25. Symphoniekonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Albert Schneberger, Klavier.

31. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Aldo Redditi, Violine.

ZERMATT

Februar: 12./13. Curling: Figaro-Cup.

15. Eishockeyspiel.

16./17., 24./25. Curling: The Swiss Silver Stone Trophy, Kurverein-Cup.

24. Gäste-Skirennen: Abfahrt und Slalom (Seiler-Hotels-Schild).
März/Mai. Hochalpine Skitourenwochen.
März: 2./3. Curling-Schlußspiel.
20./22. VII. Internationales Gornergrat-Derby.

ZUG

Februar: 13. Casino: Theateraufführung.
16. Casino: Stadtmusik-Ball.

ZÜRICH

Febr./Mitte Mai. Hotel Hirschen: Vorstellungen des Cabaret Fédéral.

Febr./Ende Mai. Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele) und des Schauspielhauses.

Febr./Ende Juni. Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters (Schwanke, Operetten, Revuen).

Februar: Bis Mitte Pestalozzianum: Heimatkundeausstellung der elf Zuger Gemeinden zur Jahrhundertfeier des Kantons. – Helmhaus: Gemäldeausstellung Helene Dahm.

Bis 22. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Kartographie in der Schweiz». Bis Ende. Kunsthaus: Ausstellung Vincent van Gogh (Zeichnungen).

11. Tonhalle: Kammermusikkonzert des Wiener Octetts.

12. Kramhofsaal: Klavierabend Konstantin Mexis.

12. Hallenstadion: Eishockey-Meisterschaftsspiele Nationalliga A.

13. Tonhalle: Klavierabend Aldo Ciccolini.

15. Tonhalle: «Der Messias» von G. F. Händel. Konzert des Lehrergesangvereins Zürich. – Konzert des Collegium musicum. Solist: Walter Giesecking, Klavier.

17. Tonhalle: Extrakonzert. Leitung: Carl Schuricht.

18. Tonhalle: Orchesterkonzert der Mozart-Gesellschaft.

21. Kongreßhaus: Künstler-Maskenball.

22. Fastnachtsumzüge.

24. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Franz Josef Hirt, Klavier.

24. Febr./Ende März. Kunsthaus: Gemäldeausstellung Graham Sutherland und Ausstellung «Falsch und Echt».

27. Klubhaus: Kammermusikkonzert des Barylli-Quartetts.

28. Kongreßhaus: Jahresfest des TCS, Sektion Zürich.

März/April. Kunstgewerbemuseum: Internationale Plakat-Ausstellung.

März: 1. Tonhalle: Konzert des Kobel-Chors. – Halbfinals der Schweiz. Gewärtmeisterschaft.

1. 21. Hallenstadion: Internat. Radrennen.

2./3. Tonhalle: Extrakonzerte. Leitung: Wilhelm Furtwängler.

5. Tonhalle: Kammermusikabend des Végh-Quartetts.

6. Tonhalle: Konzert des Collegium musicum Zürich. – Klubhaus: Kammermusikkonzert des Collegium musicum italicum.

6./15. Eishockey-Welt- und -Europa-Meisterschaft.

8. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Rob. F. Denzler.

10. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Dr. Volkmar Andreae. Solist: Willem de Boer, Violine.

11. Tonhalle: Schweiz. Erstaufführung «Trionix» von Carl Orff. Orchester und Chor des Bayerischen Rundfunks. Leitung: Eugen Jochum.

15. Verbands-Orientierungslauf des Schweiz. Kathol. Turn- und Sportverbandes.

17. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Alfred Baum, Klavier.

18. Tonhalle: Klavierabend Witold Malcuzynski.

19. Tonhalle: Kammermusikabend mit dem Boyd Neel Orchestra, London.

20. Tonhalle: «Hohe Messe in h-moll» von J. S. Bach. Großes Chor- und Orchesterkonzert. Leitung: Walther Reinhart. Solisten.

24., 26. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Leitung: Erich Schmid. Solist: Wilhelm Backhaus, Klavier.

25. Tonhalle: Konzert der Arte Antica.

28. März/12. April. Hallenstadion: Blumen- und Gartenschau.

Das ganze Jahr. Museum Rietberg: Ständige Ausstellung von Werken außer-europäischer Kunst. Sammlung Von der Heydt und andere Leihgaben. – Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Baufachausstellung. – Spielzeit des Theaters am Central (mit evtl. Unterbruch von Mitte Juli bis Mitte August).

ZWEISIMMEN

Februar: 21./22. Skimeisterschaften der bernischen Hochschulen.

März: 14./15. Skichilbi auf Neuenberg.